



Glück zu, liebe Vereinsmitglieder und Mühlenfreunde,

die erste Hälfte des Jahres 2023 liegt hinter uns, Zeit für eine Zwischenbilanz.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist ja die Präsentation der Mühle mit ihrer funktionsfähigen Technik. Und so wurde auf der Mühle wieder viel repariert, aber auch die museale Gestaltung der Anlage verbessert.

Die Kultur ist ebenfalls nicht zu kurz gekommen. Am Deutschen Mühlentag fand wieder das Fest auf der Rampe mit Musik statt. Und es gab eine Schriftstellerlesung und ein Konzert auf der Mühle.

Möglich waren diese Aktivitäten allerdings nur durch den engagierten Einsatz unserer Aktiven. Leider wird es aber immer schwieriger, ausreichend Helfer zu finden. Deshalb mein Aufruf: Haben Sie nicht Lust und Zeit, Ihren Verein aktiv zu unterstützen? Dafür muss man kein Mühlenfachmann sein - auch Hilfe beim Empfang und bei Veranstaltungen ist willkommen.

Für den Mühlengeburtstag am 29. September haben wir diesmal etwas Besonderes geplant. Näheres finden Sie auf Seite 3.

Herzliche Grüße

Ihre/Eure Steffi Schlott

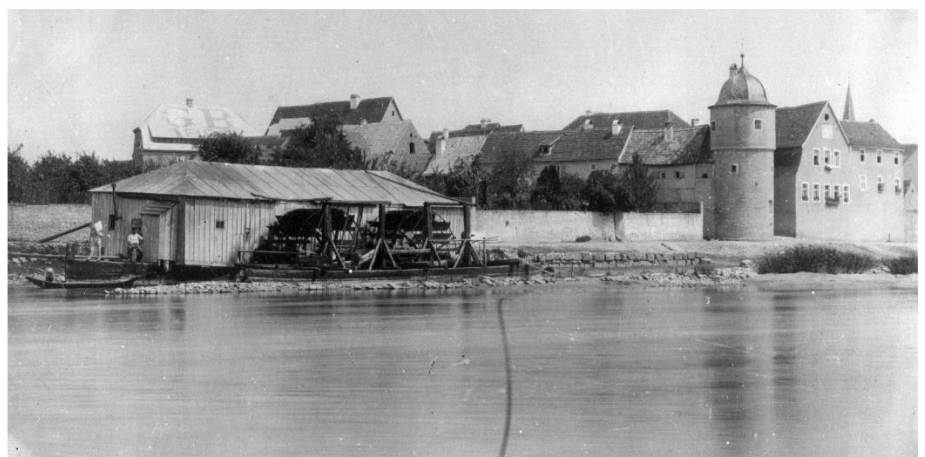
Neues von Anno Dazumal

Immer noch lernen wir dazu, was die Geschichte der Schiffsmühlen im Allgemeinen und die der letzten Rheinmühle im Besonderen anbetrifft. Neue Erkenntnisse verdanken wir vor allem unseren auswärtigen Besuchern, die sich hobbymäßig mit Heimatgeschichte beschäftigen und uns wertvolle Informationen sowie interessante historische Dokumente mitbringen.

So erfuhren wir kürzlich während einer Führung von einem Gast aus Segnitz in Unterfranken, dass es auch auf dem Main Schiffsmühlen gegeben hat – was uns bisher nicht bekannt war. Die Segnitzer Schiffsmühle wurde bereits 1728 in Betrieb genommen, sorgte aber von Anfang an für Proteste der Mainschiffer, weil sie das Fahrwasser blockierte. Ein

großes Hindernis stellte die Mühle für die Leinereiter dar, die ihre Zugseile in einem aufwändigen und riskanten Akt über das Mühlgebäude und das Schaufelrad hinweg manövrieren mussten. Der letzte Schiffsmüller Andreas Falk musste die Mühle im Jahre 1900 stilllegen, als in diesem Abschnitt die Kette für die „Mainkuh“ verlegt wurde - so nannte man im Volksmund die damaligen Kettenschleppdampfer wegen ihres weithin hörbaren Nebelhornsignals, das an das Muhen einer Kuh erinnerte.

Dieter Schaub aus Ingelheim hat uns hochinteressante Dokumente zu den Ginsheimer und Mainzer Schiffsmühlen geliefert. Ein Nachrichtendienst berichtet im März 1930 über den Ankauf der letzten Rheinmühle durch die



Die Segnitzer Schiffmühle um 1900 kurz vor dem Abbruch



Stadt Mainz und den Freistaat Hessen. Das war uns zwar bekannt, doch dem Text zufolge war unser Vorbild sogar „das einzige noch erhaltene deutsche Mühlen-schiff“.

Erstaunliches meldet im Winter 1848 das *Österreichische Morgenblatt*. Demnach wurden damals Schiffsmühlen aus Mainz zum Schutz vor Eisgang in den Ginsheimer Altrhein geschleppt – gezogen von 96 Männern! Am 15. Februar schließlich berichtet die *Frankfurter*

Oberpostamts-Zeitung aus Mainz: *Auch unsere 17 Schiffsmühlen, von denen mehrere eine sichere Unterkunft in der alten Mündung des Neckars bei Ginsheim, 1½ Stunden oberhalb von Mainz, gefunden hatten, werden in einigen Tagen wieder aufgestellt seyn und den Rhein bei unserer Stadt neu beleben.*

Die Geschichte der Schiffsmühlen, so scheint es, ist noch lange nicht zu Ende geschrieben und sorgt immer wieder für Überraschungen.

Österreichisches Morgenblatt.

Redacteur:

Dr. Johann Nep. Vogl.

Nr. 16.

Wien, Sonnabend den 5. Februar 1848.

13. Jahrgang.

(Die Besitzer der Rheinmühlen) in der Gegend von Mainz haben ein Mittel gefunden, diese Mühlen vor dem durch den nächsten Eisgang zu verhängenden Untergange zu bewahren. Sie lassen nämlich durch Menschen, also mit großen Geldopfern, die Mühlenschiffe nach Ginsheim (1½ Stunden oberhalb Mainz) schleppen, wo sich ein von Natur gebildeter Hafen (die vorhundertjährige Mündung des alten Neckars) befindet, wo bereits über hundert Schiffe jeder Art untergebracht sind. So eben, trotz des Sonntags, ziehen auf dem rechten Rheinufer 96 Männer fünf Mühlen zu Berg; gegen Abend sind sie zu Ginsheim, und je Einer hat einen Thaler preussisch verdient. So geht es schon seit mehreren Tagen.

TERMINE 2023

**Freitag, 4. August und
Freitag, 1. September**
Stammtisch der
Mühlenfreunde
19:00 in der Schiffsmühle

Donnerstag, 31. August
Rund um die Mainspitze –
rund ums Wasser
Geführte Radtour inklusive
Mühlenbesichtigung im
Rahmen der „Tage der
Industriekultur“.
Treffpunkt 14:00 Uhr am
Bahnhof Bischofsheim

Sonntag, 3. September
WEINspitze
Eine Veranstaltung der Stadt
Ginsheim-Gustavsburg
am Liegeplatz der
Schiffsmühle ab 15:00 Uhr

Samstag, 9. September
Marktplatz der
Möglichkeiten
Die Vereine aus Ginsheim-
Gustavsburg und
Bischofsheim stellen sich in
der IGS Mainspitze vor

**Freitag, 15. September bis
Montag, 18. September**
4-Tages-Tour in die
Niederlande

Freitag, 29. September
Kultur in der Mühle
Mühlengeburtstag und
„Wein-Lese“
mit Gertraud Lindemann
und Michael Bott
Beginn 19:00 Uhr

*Details zu diesen
Veranstaltungen finden Sie
auf den folgenden Seiten.*

Kultur in der Mühle - ein Geheimtipp für Genießer

Es ist schon etwas Besonderes, wenn die Schiffsmühle zu einer Darbietung im intimen Ambiente des Getreidebodens einlädt. Das bestätigen nicht nur unsere Gäste, sondern vor allem auch die auftretenden Künstler, die von der ungewöhnlichen Atmosphäre des kulturhistorischen Denkmals und seiner speziellen Akustik fasziniert sind. Wenn dann noch im richtigen Moment das Mühlenschiff sanft zu schaukeln beginnt und die Sonne das Spiel der Wellen durch die kleinen Fenster in den Raum spiegelt, kann man schon ins Träumen geraten.



So war es auch am 7. Mai, am hessischen „Tag für die Literatur“, als nicht weniger als zehn Autorinnen und Autoren des Wiesbadener Literaturclubs „Dostojewskis Erben“ zu einer Lesung aus ihrer neuen Anthologie „Wasserfälle“ angetreten waren. Das Besondere dabei: Die spannenden, humorigen und skurrilen Kurzkrimis hatten allesamt einen Bezug zum Wasser. Somit war die Schiffsmühle die ideale Location für diese Lesung. Da die meisten Besucher und die Vortragenden zum ersten Mal bei uns zu Gast waren,

gab es anschließend eine lockere Mühlenführung für alle, ein Glas Sekt und viele neue Kontakte.

Auch die zweite Veranstaltung der Reihe *Kultur in der Mühle* am 16. Juni war ausgebucht. Das Trio GOOD RUMORS aus Ginsheim hatte Top Hits der letzten 30 Jahre im Gepäck – auf erfrischende Art anders interpretiert von Sabine Flügel (Gesang), Enrique del Moral (Gitarre) und Alex Skrabl (Keyboard). Der hautnahe Kontakt zwischen den Künstlern und dem Publikum, vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause ist ein weiteres Markenzeichen solcher Aufführungen in der Schiffsmühle.



Wer das Konzert verpasst hat, kann die Gruppe GOOD RUMOURS in diesem Jahr noch einmal an der Schiffsmühle hören. Am Sonntag, den 3. September veranstaltet die Stadt Ginsheim-Gustavsburg ihre beliebte WEINSpitze an unserem Liegeplatz. Der Verein bietet an diesem Tag zusätzlich Kaffee und Kuchen und natürlich auch Führungen durch die Schiffsmühle an.

Mühlengeburtstag mit Mundart-Lesung und Weinprobe

Die letzte Kulturveranstaltung in diesem Jahr findet am 29. September statt – damit fällt sie mit dem 12. Geburtstag der Schiffsmühle zusammen. Was liegt also näher, als unsere Mitglieder zur Geburtstagsfeier in die Schiffsmühle einzuladen – zu einer Lesung mit Gertraud Lindemann, deren amüsante Mundartgeschichten aus Ginsheim und Umgebung immer wieder zum Schmunzeln verführen. Als ideale Ergänzung dazu präsentiert der Winzer Michael Bott seine Kostheimer Weine.

Das Konzept, den Mühlengeburtstag in kleinem Rahmen zu begehen, hat sich schon im letzten Jahr bewährt. Deshalb haben unsere Mitglieder auch diesmal wieder Vorrang bei der Vergabe der Plätze. Natürlich sind auch Nichtmitglieder als Gäste willkommen, aber da schon jetzt etliche Anmeldungen vorliegen, empfiehlt sich eine baldige Reservierung per Telefon oder E-Mail.

Wir sehen uns!



Deutscher Mühlentag 2023



Selbstverständlich fanden auf unserer Schiffsmühle auch wieder viele gut besuchte Führungen statt. An diesem besonderen Tag kommen Mühlenfreunde oft von weit her angereist, um die in ihrer Art einmalige Schiffsmühle zu sehen.



Besonderer Dank gebührt natürlich allen Helferinnen und Helfern, die ein weiteres Mal beim Auf- und Abbau, am Verkaufsstand oder am Bratwurstgrill, als Mühlenführer oder Musiker im vollen Einsatz waren. Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre eine solche Veranstaltung nicht zu stemmen. Wenn es nächstes Jahr noch ein paar mehr werden sollten, wäre die Freude umso größer.

Am Pfingstmontag wird in Ginsheim-Gustavsburg bekanntlich nicht nur das Burgfest, sondern auch der Deutscher Mühlentag gefeiert, zu dem der Schiffsmühlenverein wieder einmal viele Gäste an der "NATO-Rampe" mit Kaffee, Kuchen, gegrillten Würsten sowie kalten und warmen Getränken verwöhnen konnte.

Bei herrlichem Wetter konnten die Besucher den Nachmittag so richtig

genießen – beim Essen und Trinken, bei anregendem Geplauder und bei der Besichtigung historischer Landmaschinen, aufgefahren und vorgeführt von den „Geusemer Schlepferfreunden“. Begleitet wurde das Ganze durch verschiedene Livemusikdarbietungen, wobei besonders das Duo Almut Schwab und Frank Zinkart für Begeisterung sorgte.



Stammtisch der Mühlenfreunde

Bisher war er nur den Mitgliedern vorbehalten – der Stammtisch in der Schiffsmühle, der in der warmen Jahreszeit an jedem ersten Freitag im Monat abgehalten wird. Wir glauben aber, dass wir jetzt über die Vereinsgrenzen hinaus möglichst viele unserer interessierten Freunde und Nachbarn einbeziehen sollten.



Foto: © Michael Arnold

Seit diesem Jahr ist unser Stammtisch öffentlich! Allerdings war das Interesse bisher recht begrenzt, was eigentlich schade ist. Der nächste Termin ist der 4. August um 19:00 Uhr (dann zum letzten Mal in diesem Jahr am 1. September).

Es geht rustikal zu - Bier und andere Getränke gibt's aus der Flasche. Man erfährt viel Neues rund um die Schiffsmühle, kann Vorschläge und Anregungen vorbringen oder einfach nur die besondere Atmosphäre in der abendlichen Mühle genießen. Mit etwas Glück ist ein fulminanter Sonnenuntergang am Rheinufer inklusive.

Jedermann und jederfrau ist herzlich willkommen. Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach mal vorbeischauen!

Bis bald!

Neue Publikation über unsere Mühle

Im letzten Herbst hatten wir überraschenden Besuch aus dem Emsland: Heiko Brüning, Publizist, Verleger und Mühlenenthusiast aus Nordhorn erzählte uns von seinem Projekt, nach und nach alle wichtigen deutschen Mühlen in einem einheitlichen Format vorzustellen. Die Broschüren seiner Reihe „Deutsche Mühlenführer“ erscheinen in seinem Kaubeu-Verlag in einem ansprechenden Layout mit hohem Wiedererkennungswert. Er bot an, uns bei der Erstellung eines entsprechenden Heftes über die Ginsheimer Schiffsmühle zu unterstützen.

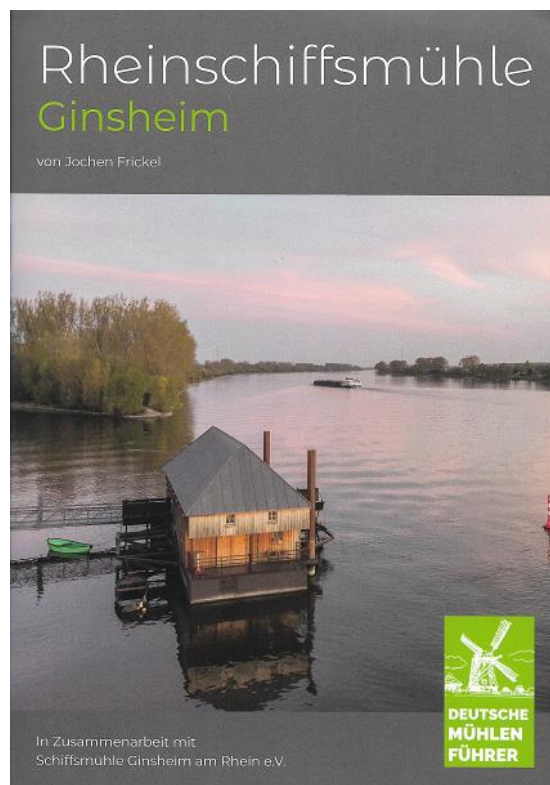
Zwar gibt es inzwischen schon ein reichhaltiges Schrifttum zu unserer Mühle – vom simplen Flyer über das technisch anspruchsvolle „Handbuch für die Mühlenbesichtigung“ bis hin zu der sehr ausführlichen

Dokumentation „Die Ginsheimer Rheinschiffsmühle - von der Idee bis zur Rekonstruktion“ (beides verfasst von unserem langjährigen Vorsitzenden Herbert Jack) sowie verschiedene Berichte in Fachzeitschriften. Was allerdings bisher fehlte, war eine kurze und optisch ansprechende Darstellung für den technisch weniger versierten „Normalbesucher“ – als Anregung für einen Ausflug zu uns oder auch zur weiteren Vertiefung danach.

Das jetzt erschienene Bändchen „Rheinschiffsmühle Ginsheim“ soll diese Lücke schließen. Auf 24 reich bebilderten Seiten erfährt der Leser die wichtigsten Fakten zu unserer Mühle in kompakter Form. Das Heft kostet 3 Euro und ist in der Schiffsmühle sowie in einigen Buchhandlungen erhältlich.

Übrigens: Als Muster und „Appetithäppchen“ hatte uns Heiko Brüning einige Exemplare des bereits im letzten Jahr erschienenen Heftes über die „Spreewehrmühle“ überlassen. Zwei Mitglieder aus unserem Vorstand sahen sich dadurch prompt zu einem Besuch in Cottbus animiert – der beste Beweis, dass dieses Format tatsächlich neugierig macht.

Den Bericht der beiden lesen Sie auf der nächsten Seite.



Die Sprewehmühle in Cottbus

Der Deutsche Mühlenführer über die Sprewehmühle in Cottbus hatte unser Interesse an der Cottbuser Mühle geweckt, und so beschlossen wir, ihr während unseres diesjährigen Spreewald-Urlaubs einen Besuch abzustatten. Wir meldeten uns also beim Verein für eine Besichtigung an und wurden sehr freundlich empfangen.

Bei einem Rundgang gab es vielfältige Informationen über Geschichte und Mühlentechnik.

1904 kaufte die Stadt Cottbus die Mühle, die bis heute in ihrem Besitz ist. Betrieben wird die Mühle von dem 2007 gegründeten Verein Sprewehmühle e.V. als Schau-Mühle. Genau wie auf unserer Schiffsmühle wird die Mühlentechnik im vollen Betrieb vorgeführt, aber kein Korn mehr gemahlen.

Um das Mahlen von Getreide den Besuchern trotzdem demonstrieren zu können, gibt es eine Handmühle. Das ist aber keine „Römermühle“, sondern eine „Slawenmühle“.



2008, das nicht mehr betriebsfähig war (Probleme mit dem Wasserrad kennen wir doch auch!). Das neue Rad wurde wieder als Kropfrad gebaut - eine Form, die sich schon früher an der Sprewehmühle bewährt hatte. Der Neubau des Mühlrades wurde durch das Land Brandenburg aus dem Denkmalfond unterstützt.

Herzlichen Dank noch einmal an die beiden Vorstandsmitglieder für den informativen Rundgang durch ihre Mühle!

Steffi und Harald Schlott



Die Sprewehr-Mühle wurde Ende des 18. Jahrhunderts als Graupenmühle gegründet. Zu ihrer Geschichte gehören wechselnde Besitzer und unterschiedliche Nutzung (Ölmühle, Walkmühle). Erst ab 1845, nach Abschaffung der Mühlengerechtigkeit in Preußen, durfte Mehl gemahlen werden. Nach dem 2. Weltkrieg wurde nochmals intensiv Mehl gemahlen, ehe 1959 der Mühlenbetrieb endete.

Da merken wir schon, dass wir ein ganzes Stück weg sind vom Rhein ...

Im Inneren der Mühle findet man ähnliche Geräte wie auf unserer Mühle. Auch sie sind nicht mehr original, sie wurden von anderen aufgegebenen Mühlen übernommen. Angetrieben werden die Geräte durch das Wasserrad auf einer hölzernen Welle.

Dieses Wasserrad ist eine Neuanfertigung aus dem Jahr 2020 und ersetzt das Rad von



4-Tages-Tour in die Niederlande

15. – 18. September 2023

Preise und Leistungen

Die Reise kostet pro Person im Doppelzimmer maximal 488,00 € bei einer Beteiligung von 25 Personen. Eine höhere Beteiligung führt zu Minderkosten.

Der Mehrpreis für ein Einzelzimmer beträgt 153,00 €. Der effektiv zu zahlende Endpreis wird in der Reisebestätigung genannt.

Nichtmitglieder können gerne teilnehmen. Sie zahlen freiwillig 20 € zusätzlich für die Vereinskasse.

In den genannten Preisen sind enthalten:

- die Busfahrt,
- drei Übernachtungen in einem ****Hotel mit Frühstück,
- drei Mittagessen / Verköstigungen und zwei Abendessen,
- alle angegebenen Speisen einschließlich jeweils einem Getränk,
- Tribünen-Karte zum Fruit-Corso
- alle Führungen und Eintrittsgelder,
- alle Trinkgelder (einschließlich Busfahrer).

Der Reisepreis ist erst nach Anforderung der genauen Summe zu zahlen.

Hotel:

Van der Valk Hotel Tiel
Laan van Westroijen 10
NL-4003 AZ Tiel
Tel.: 00 34 462 20 20
www.hoteltiel.nl

Liebe Mitglieder und liebe Freunde des Schiffsmühlen-Vereins,

in diesem Jahr soll unsere Fahrt erstmals nicht nach Frankreich, sondern nach Holland gehen.

Wieso? – Im Herbst letzten Jahres war ein Besucher in unsere Schiffsmühle gekommen, der besonders interessiert war, und dem man anmerkte, dass er irgendetwas mit Mühlen zu tun hat. In dem anschließenden Gespräch erfuhr ich, dass er eine Windmühle in seiner Heimat Holland restauriert hat. Spontan meinte ich, dass wir dann ja mal mit unseren Mitgliedern zu ihm kommen könnten.



Die Fahrt geht in die Betuwe, eine weniger bekannte und trotzdem kulturell hochinteressante Gegend in den Niederlanden. Meine Frau und ich absolvierten inzwischen eine Vortour, und daraus entstand ein (vorläufiges) Programm mit vielen Highlights, zum Beispiel:

- Die Windmühle „Tot Voordeel en Genoegen“ in Alphen aan de Maas. Petro van Doorne, unser letztjähriger Besucher und Restaurator dieser Windmühle, zeigt uns

diese beeindruckende Installation.

- Stadtrundgang in Tiel und Besuch im „Fliepjeen Streekmuseum“
- Mittagessen nach der Art „Eten uus de Muur“ – ein „Essen aus der Mauer“.



- Tribünenplätze beim Fruitcorso in Tiel. Der Termin für diesen einmalig schönen Frühtecorso ist der Grund, weswegen ich gerade dieses Wochenende für unsere Reise gewählt habe.
- Ausflug zu einer der bekanntesten Attraktionen Hollands und weitere Überraschungen.



Nur noch wenige Plätze sind frei. Kurzenschlossene melden sich bitte direkt bei mir, entweder per Telefon (06134 51149) oder per Email an jack13@arcor.de. Konditionen und Preise siehe Kasten links.

Ich freue mich auf weitere Anmeldungen und vier ereignisreiche Tage.

*Mit vielen Grüßen und guten Wünschen
Herbert Jack*

Tage der Industriekultur 2023

Impressum

Herausgegeben von
Schiffsmühle Ginsheim am
Rhein e.V.
In den Sternäckern 12
65474 Bischofsheim

Redaktion: Jochen Frickel

Vorstand:

Steffi Schlott, 1. Vorsitzende
Jochen Frickel, 2. Vorsitzender
Harald Schlott, Schatzmeister
Ursel Lux, Schriftführerin
Georg Englert, Beisitzer
Hubert Weißbrich, Beisitzer
Franz-Josef Eichhorn, Beisitzer
Knut Gebhardt, Beirat
Robert Kammer, Beirat

Öffnungszeiten:

Dezember geschlossen.

Januar, Februar und
November:
Führungen am 1. und 3.
Sonntag des Monats um
14:00 Uhr

März bis Oktober:
Samstag, Sonn- und Feiertag
Führungen um 14:00, 15:30
und 17:00 Uhr

Gruppenbesuche ab
12 Personen auch außerhalb
der Öffnungszeiten.
Vor Anmeldung erforderlich.

Tel. 0157 3705 2722
Email: [info@schiffsmuehle-
ginsheim.de](mailto:info@schiffsmuehle-ginsheim.de)

Bankverbindung:
DE77 5086 2903 0001 8754 93

[www.schiffsmuehle-
ginsheim.de](http://www.schiffsmuehle-
ginsheim.de)

Jedes Jahr stehen die Tage der Industriekultur, ins Leben gerufen von der Kulturregion FrankfurtRheinMain, unter einem anderen Motto. Diesmal heißt das Leitthema „Wasser“ - eine Steilvorlage für die Schiffsmühle! Wir beteiligen uns selbstverständlich auch diesmal wieder und bieten neben den üblichen Führungen am ersten Septemberwochenende, bei denen unsere Mühlenführer auf einen verstärkten Besucherandrang vorbereitet sind, zusätzlich noch eine

geführte Radtour „Rund um die Mainspitze – rund ums Wasser“ an.

Das über 100 Seiten starke Programmheft für die Tage der Industriekultur vom 29. August bis 3. September liegt unter anderem in den Bürgerbüros und auch in der Schiffsmühle aus. Auf Seite 56 findet man die Ankündigung des Schiffsmühlenvereins für die erwähnte Radtour, bei der wir uns auf Teilnehmer aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet freuen können.

GINSHEIM-GUSTAVSBURG

DO, 31.8., 14-18 UHR

Rund um die Mainspitze – rund ums Wasser

Die geführte Radtour verläuft entlang von zwei Flüssen über drei Brücken und durch zwei Bundesländer. Längs der Strecke sind moderne und historische Anlagen des Wasserbaus (Hochwasserschutz, Schleuse, Wasserkraftwerk mit Fischaufstieg, Wassermessstation, ehemaliger Floßhafen) zu sehen. Unterwegs Rast am Mainzer Winterhafen. Höhepunkt und Abschluss ist eine Führung durch die Ginsheimer Rheinschiffsmühle. 22 km, ebene Strecke.

📍🚲 Schiffsmühle Ginsheim am Rhein e. V., Jochen Frickel,
06144 964720, presse@schiffsmuehle-ginsheim.de,
schiffsmuehle-ginsheim.de

👥 Max. 20

📍 Bahnhofsvorplatz, Bischofsheim

🏠 Mainz-Bischofsheim

💰 12 € inkl. Mühlenführung

